



WERDER HANDBALL – DAS MAGAZIN

„Der Aufwand ist immens“ –
Neuzugang Vanessa Plümer
im Interview des Monats



Im Blickpunkt:
Nachwuchstalent
Mieke Klintworth



SV WERDER BREMEN – HSG BAD WILDUNGEN VIPERS DHB-POKAL

15.10.2022, 18.30 Uhr

SV WERDER BREMEN – SG H2KU HERRENBERG

22.10.2022, 18.30 Uhr

SV WERDER BREMEN – HC RÖDERTAL

29.10.2022, 18.30 Uhr

Wann kommst Du zu uns?



Unsere Azubis (Stand: Juli 2019)

FRIEDRICH
Schmidt
DACHDECKER

Kornstraße 309 • 28201 Bremen

www.bremer-dachdecker.de

ANWURF

MOIN, LIEBE HANDBALLFREUNDE!

Unsere Zweitliga-Mannschaft ist im Oktober nicht nur im Ligaalltag gefordert, sondern hat mit der Partie gegen den Erstligisten HSG Bad Wildungen Vipers auch ein attraktives Heimspiel im DHB-Pokal zugulost bekommen.



Keine Frage: Wir sind in Sachen Punktausbeute in der 2. Bundesliga nicht so aus den Startlöchern gekommen, wie wir es uns alle gewünscht hatten. Zum Auftakt fehlte unserer Mannschaft gegen die eingespielten Gäste vom HC Leipzig insbesondere in der ersten Halbzeit noch die Sicherheit im Spiel. Die Aufholjagd im zweiten Durchgang war dann nicht mehr von Erfolg gekrönt. Beim Top-Favoriten FRISCH AUF Göppingen und gegen die hochgehandelten Füchse Berlin spielte das Team von Cheftrainer Robert Nijdam über weite Strecken mit den Gegnern auf Augenhöhe. Doch einige leichte Fehler zu viel und die ungenügende Chancenverwertung verhinderten jeweils Zählbares. Gegen Berlin hätte für einen Sieg bereits das Verwandeln der vier verworfenen Siebenmeter gereicht ...

Kurzum: Unsere Mannschaft hat in den ersten drei Partien keineswegs enttäuscht, sondern gezeigt, dass sie spielerisch und kämpferisch gut aufgestellt ist und so auch die Spitzenteams der Liga in Bedrängnis bringen kann. Das reicht freilich auf Dauer nicht aus. Ab sofort wird es darum gehen, sich für gute Leistungen auch zu belohnen und sich mit noch mehr Leidenschaft und Konzentration eine bessere Chancenverwertung zu erarbeiten. Dabei drücken wir allen Verletzten die Daumen, dass sie schnell aufs Spielfeld zurückkehren, um der Mannschaft helfen zu können. Dass wir schon zu Beginn

wieder mit einigen Verletzungen und zudem mit einer Krankheitswelle kämpfen mussten, das macht es in dieser ausgeglichenen Liga nicht einfacher. Doch wir müssen diese Situation annehmen und im Training und Spiel bestmöglich ausblenden.

Ebenfalls mit Verletzungen und Erkrankungen hat unser Junior-Team zu kämpfen. Für die Mannschaft von Trainerin Renee Verschuren verlief der Saisonstart in der Oberliga Nordsee daher etwas holprig. Im Oktober stehen nun mit der Partie beim Berliner TSC und dem Heimspiel gegen den TV Hannover-Badenstedt am Samstag, 22.10.2022, um 15.00 Uhr die ersten Aufgaben in der Jugend-Bundesliga an. Hierfür wünschen wir der Mannschaft viel Erfolg!

Eine erlebnisreiche Premiere liegt hinter unserem Inklusions-Team: Ende September gab es im Handball-Verband Niedersachsen-Bremen den lang ersehnten Start der Inklusions-Liga. Das Turnier bei der HSG Heidmark war der Auftakt für einen ligaähnlichen Spielbetrieb, zu dem die teilnehmenden Teams ab sofort regelmäßig zusammenkommen. Es ist ein weiterer Meilenstein für unsere Mannschaft, die im kommenden Jahr bereits ihr zehnjähriges Bestehen feiern wird.

Martin Lange
Vorsitzender Handball

SV WERDER BREMEN

Nr.	Name	Geburtsdatum	Position
12	Hanna Hinrichs	26.02.2003	Tor
32	Wioleta Pajak	06.01.1999	Tor
93	Karen Tapkenhinrichs	19.01.1993	Tor
5	Naomi Conze	31.05.2002	RL
7	Lena Thomas	14.02.1997	RL
10	Alina Otto	27.10.1995	LA
15	Vanessa Plümer	23.05.2000	RA
17	Meike Becker	09.08.2002	KM
18	Denise Engelke	18.05.1992	RM
19	Mathilda Häberle	11.03.2002	RR
25	Anna Lena Bergmann	16.06.1996	RR
31	Jenice Funke	20.05.1999	LA
44	Chiara Thorn	14.07.2002	RM
55	Angelina Saur	13.07.2002	RM
57	Alina Defayay	21.02.1998	KM
77	Elaine Rode	08.04.1999	RA



12 Hanna Hinrichs



32 Wioleta Pajak



93 Karen Tapkenhinrichs



5 Naomi Conze



7 Lena Thomas



10 Alina Otto



15 Vanessa Plümer



17 Meike Becker



18 Denise Engelke



19 Mathilda Häberle



25 Anna Lena Bergmann



31 Jenice Funke



Cheftrainer:
Robert Nijdam



Co-Trainer:
Radek Lewicki



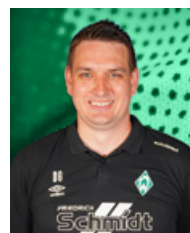
Torwart-Trainerin:
Janice Fleischer



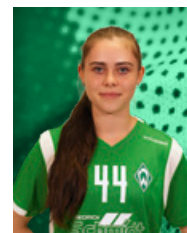
Physiotherapeutin:
Malin Pods



Betreuerin:
Gundel Sporleder



Medien/Betreuer:
Denis Geger



44 Chiara Thorn



55 Angelina Saur



57 Alina Defayay



77 Elaine Rode



Einen harten Kampf lieferten sich Denise Engelke und die Werder-Handballerinnen mit FRISCH AUF Göppingen, zum Punktgewinn reichte es am Ende allerdings nicht.

SAISONSTART MIT HINDERNISSEN

Der Saisonstart verlief für die Werder-Handballerinnen mit 0:6 Punkten anders als erhofft. Zwar zeigten sich die Grün-Weißen kämpferisch, haben aber bereits zum Saisonbeginn in der 2. Bundesliga wieder mit Verletzungen zu kämpfen.

Am ersten Spieltag empfing die Mannschaft von Werder-Cheftrainer Robert Nijdam den HC Leipzig in der Klaus-Dieter-Fischer-Halle. Bereits vor dem ersten Spiel hatte Nijdam einige Sorgenfalten im Gesicht: „Ich hätte gerne noch etwas mehr Zeit gehabt“. Lena Thomas und Angelina Saur verpassten die komplette Vorbereitung und arbeiten weiterhin

an ihrem Comeback, Naomi Conze ist nach ihrem Kreuzbandriss im letzten Jahr zwar zurück auf dem Feld, ihr fehlt es allerdings an Spielpraxis. Gegen Leipzig kamen die Bremerinnen dann auch nicht gut in das Spiel und lagen zur Pause mit 10:16 im Hintertreffen. In der zweiten Halbzeit kämpften sich die Grün-Weißen zurück und holten Tor um Tor auf, am Ende



Foto: Hansapixx

Im Spiel gegen die Füchse Berlin musste die Mannschaft noch enger zusammenrücken, um die personellen Ausfälle zu kompensieren.

reichten die Kräfte aber nicht, um das Spiel zu drehen. Das erste Saisonspiel endete mit einer 25:27-Heimniederlage.

Das zweite Spiel führte den SV Werder nach Göppingen zu einem der Top-Teams in der 2. Bundesliga. FRISCH AUF verpasste im letzten Jahr knapp den Aufstieg, scheiterte in der Relegation am BSV Sachsen Zwickau. Die Rollenverteilung vor dem zweiten Saisonspiel war also klar, hinzukam, dass neben Thomas und Saur auch Kreisläuferin Alina Defayay nicht auflaufen konnte. Werder zeigte Moral und machte den FRISCH-AUF-Frauen das Leben schwer, doch zu einer Überraschung reichte es nicht. Am Ende musste der SV Werder mit einer 28:33-Niederlage die Heimreise antreten.

Die Personalsituation besserte sich auch vor dem zweiten Heimspiel nicht. Gleich sechs Spielerinnen verpassten krankheitsbedingt Trainingseinheiten vor dem Duell gegen die Füchse Berlin. Wie auch schon gegen Göppingen waren Thomas, Saur und Defayay nicht mit von der Partie, Becker, Bergmann, Tapkenhinds und Conze gingen angeschlagen in das

Spiel und so war Nijdam zum Improvisieren gezwungen. Nach einem holprigen Start kam die Mannschaft besser ins Spiel, ließ aber zu viele Chancen ungenutzt und lief zur Halbzeit einem 10:15-Rückstand hinterher. Aufgegeben hatte sich die Mannschaft aber noch nicht und holte alles aus sich heraus. Berlin zeigte Nerven und die Grün-Weißen konnten beim 21:20 sogar die Führung übernehmen. In den letzten fünf Minuten waren die Kräfte dann aber aufgebraucht und die tolle Aufholjagd wurde nicht belohnt. Mit 22:24 verlor die Mannschaft von Cheftrainer Robert Nijdam das Duell gegen die Gäste aus der Hauptstadt.

Die Mannschaft hat in den ersten Saisonspielen aber ihr Kämpferherz gezeigt und konnte auch spielerisch mit den Spitzenteams der Liga mithalten. Nun hofft der Trainer auf eine schnelle Rückkehr der verletzten Spielerinnen, um diese schnell wieder in die Mannschaft integrieren zu können. Die ersten Spieltage haben gezeigt, dass die 2. Bundesliga auch in dieser Saison wieder sehr ausgeglichen ist und jeder Spieltag neue Überraschungen parat hat.

IN DEN ERSTEN BEIDEN HEIMSPIELEN GEGEN DEN HC LEIPZIG UND DIE FÜCHSE BERLIN ZEIGTE DER S V WERDER EINE GUTE MORAL, KONNTE ABER KEINE PUNKTE HOLEN.



HSG BAD WILDUNGEN VIPERS ZU GAST IM DHB-POKAL

Mit den ‚Vipers‘ der HSG Bad Wildungen empfangen die Grün-Weißen einen Bundesligisten in der 2. Runde des DHB-Pokals in der Klaus-Dieter-Fischer-Halle. Das Team von Trainerin Tessa Bremmer spielt seit 2014 ununterbrochen in der 1. Bundesliga und belegte in der letzten Saison den 11. Tabellenplatz.

In dieser Saison musste Trainerin Bremmer sechs neue Spielerinnen in den Kader einbauen. Mit Munia Smits (Sport Union Neckarsulm), Kira Schnack (beendete Profikarriere) und Maxime Struijs (SV Union Halle-Neustadt) haben drei Leistungsträgerinnen der letzten Saison die Vipers verlassen. Bei den Neuzugängen setzt die HSG vor allem auf junge und entwicklungsfähige Spielerinnen. Angeführt wird die junge Mannschaft von Annika Ingenpaß, die Kreisläuferin zählt zum erweiterten Kreis der deutschen Nationalmannschaft und auch Rückraumspielerin Marieke Blase nimmt eine wichtige Rolle bei den Vipers ein.

Für einige Spielerinnen wird es in Bremen ein Wiedersehen mit ehemaligen Mitspielerinnen geben. Maren Gajewski wechselte im Sommer von der Weser nach Bad Wildungen und quasi im Gegenzug kam Vanessa Plümer nach Bremen. Alina Otto hat ebenfalls eine Vergangenheit bei den Hessinnen, von 2010 bis 2013 und von 2019 bis 2021 ging Werders Linksaußen für die HSG auf Torejagd.



Foto: HSG Bad Wildungen

Jana Scheib gehört zu den Top-Torschützinnen bei der HSG Bad Wildungen



Foto: HSG Bad Wildungen Vipers

HSG BAD WILDUNGEN VIPERS

Nr.	Name	Position
1	Larissa Schutrups	TW
12	Manuela Brüttsch	TW
2	Annika Ingenpaß	KM
4	Maren Gajewski	RA
6	Anouk Nieuwenweg	RR
9	Emma Ruwe	RM
10	Anika Hampel	RM
14	Thea Oby-Olsen	LA
22	Jana Scheib	RR
23	Marieke Blase	RL
28	Julia Symanzik	LA
32	Verena Obwald	RL
34	Sabine Heusdens	RL
44	Maksi Pallas	RA
45	Jolina Huhnstock	KM
59	Lisa-Marie Merck	RA

Trainerin: Tessa Bremmer



Foto: Hansepix

Vanessa Plümer ist auf und neben dem Feld gut in Bremen angekommen. Nach dem ersten Heimspiel gegen den HC Leipzig wurde sie als Werder-Spielerin des Spiels ausgezeichnet.

„DER AUFWAND IST IMMENS“

Im Sommer wechselte Rechtsaußen Vanessa Plümer zum SV Werder Bremen. Bereits als Kind merkte sie, welchen Aufwand man betreiben muss, um auf höchstem Niveau zu spielen, früh kam sie auf ein Sportgymnasium und ins Internat. Der Aufwand wurde belohnt, die letzten drei Jahre spielte sie bei der HSG Bad Wildungen in der 1. Bundesliga. Nun der Schritt an die Weser, der für die 22-Jährige aber kein Rückschritt ist.

Vanessa, wie wurde bei dir die Leidenschaft für den Handball geweckt?

Meine Eltern waren beide sportlich aktiv, meine Mama hat Handball gespielt und mein Vater Fußball. Jedoch war es eine Schulfreundin, die

mich in der ersten Klasse mit zum Handball-training genommen hat, und dann bin ich dabei geblieben.

Wann wurde dir bewusst, dass du vielleicht etwas mehr Talent hast als andere?

Ich bin mit zwölf Jahren nach Neubrandenburg aufs Sportinternat gekommen. Jemand hat damals gesagt, „das schafft sie eh nicht, die kommt wieder zurück“, als sich das dann nicht bewahrheitet hat, habe ich schon gemerkt, dass wohl genug Talent und Ehrgeiz vorhanden ist. Wobei ich auch sagen muss, dass die erste Zeit sehr hart war das erste Mal weg von zu Hause zu sein, ich hatte viel Heimweh.

Hattest du da bereits das Ziel, es in die Bundesliga zu schaffen?

Mir war zumindest klar, dass ich nicht auf die Sportschule zu gehen brauche, wenn ich nicht das Ziel habe, das Optimum zu erreichen. Als ich dann nach Frankfurt/Oder gegangen bin, wurden die Ziele natürlich konkreter.

Wie wichtig sind dabei der Rückhalt und das Verständnis der Familie?

Das ist sehr wichtig. Diesen Rückhalt spüre ich immer noch. Es ist leider so, dass ich an vielen Feierlichkeiten meiner Familie nicht teilnehmen konnte. Es ist schwer zu sagen, wie viele Geburtstage ich schon verpasst habe, aber trotzdem versuche ich, so oft es geht bei meiner Familie zu sein.

Und das Alles für ein Hobby. Denn reich und ein wirklicher Profi wird man im Frauenhandball nicht.

Ja, man macht es aus Leidenschaft. Seit der Frauen-Europameisterschaft im Fußball wird viel über ‚Equal Pay‘ gesprochen. Wichtiger wäre es aber, Strukturen zu schaffen, dass alle, die Leistungssport betreiben, davon auch leben können und man sich zu einhundert Prozent auf den Sport konzentrieren kann, wenn man das denn möchte. Ich persönlich finde es gut, wenn man sich nebenbei ein berufliches Standbein aufbaut, aber es ist halt so, dass der Sport immer im Vordergrund steht. Ich mache ein Lehr-

amtsstudium und weiß selbst, wie schwer es ist, beides unter einen Hut zu bekommen.

Du warst drei Jahre bei der HSG Bad Wildungen in der 1. Bundesliga, hattest aber wenige Spielanteile. Kommt da auch mal die Frage auf, ‚Warum mache ich das eigentlich alles‘?

Ja, die Frage stellt man sich manchmal schon. Ich bin mit einer Schulterverletzung nach Bad Wildungen gekommen und hatte dadurch einen schwierigen Start. Ich habe natürlich viel gelernt und mich spielerisch und athletisch gut entwickelt. Mir fehlten aber die Spielanteile und da kam dann nach drei Jahren schon die Frage, ob es das wirklich wert ist oder ich mich besser auf mein Studium konzentrieren soll. Durch ein Doppelspielrecht mit der SG 09 Kirchhof, konnte ich wieder neue Energie schöpfen und verwarf meine Zweifel.

Was hat dich dann von Werder überzeugt, um doch weiterhin Leistungshandball zu spielen?

Ich habe mich viel mit Alina Otto ausgetauscht, mit der ich bereits in Bad Wildungen zusammengespield habe. Die Nähe zu meiner Familie, zu der ich jetzt nur noch die Hälfte der Fahrzeit habe, spielte auch eine Rolle und im Gespräch mit Robert Nijdam wurde mir dann schnell klar, dass ich nach Bremen möchte. Bei Werder gibt es sehr gute Strukturen und viel Potenzial. Außerdem hat der Name „Werder Bremen“ schon eine gewisse Strahlkraft, gerade für mich als Fußball-Fan. Man merkt schon, dass die ganze Stadt hinter dem Verein steht, wenn wir das jetzt noch auf den Handball übertragen können, wäre das natürlich schön (lacht). Ich habe mich mit meinem Freund mittlerweile sehr gut in Bremen eingelebt und es war der richtige Schritt.

Wie wurdest du in die Mannschaft aufgenommen?

Wir haben eine homogene Truppe und einen offenen Umgang miteinander, das gefällt mir

Ein starkes Team für Ihren Urlaub

Sausner Reisen
Omnibusbetrieb und Reisebüro Inh. Frank Cordes
Handelshof 19 • 28816 Stuhr
Tel: 0421 / 801 801
reisen@sausner.de

ReiseCenter Kirchweyhe
Inh. Frank Cordes
Bahnhofsplatz 2 • 28844 Weyhe
Tel: 0 42 03 / 44 01 20
info@reisecenter-kirchweyhe.de



Die Aussicht auf mehr Spielanteile und das langfristige Konzept haben Vanessa Plümer von einem Wechsel zum SV Werder überzeugt.

ULTIMATE HBF

Top-Wettspielball. Dual Bonded.

Fantastische Griffigkeit mit und ohne Harz.
Extrem weicher Ballkontakt durch 4-mm-Kaschierung.
Hervorragend ausbalanciert.



www.select-sport.de

[/SelectSportGermany](https://www.facebook.com/SelectSportGermany)

[/selectsport_de](https://www.instagram.com/selectsport_de)



- ▶ sehr gut. Ich konnte mich gut integrieren und meine Leistung abrufen, nun müssen nur noch die ersten Punkte her.

Mit Elaine Rode spielt eine weitere Spielerin auf Rechtsaußen, welche auch schon Erfahrung in der 1. Liga sammeln konnte. Sieht man sich eher als Team oder Konkurrentinnen?

Immer als Team. Natürlich ist eine gewisse Konkurrenz vorhanden, denn wir beide wollen natürlich spielen, aber wir helfen uns gegenseitig. Leni hat mir zum Start einige Tipps gegeben. Das harmonisiert schon ganz gut zwischen uns.

Wenn du zurückblickst, würdest du es alles wieder genauso machen?

Wahrscheinlich nicht, ich glaube ich würde nicht direkt den Schritt von der dritten Liga in die erste Liga machen. Ich würde den Zwischenschritt über die zweite Liga gehen. Die zweite Liga kann ein sehr gutes Sprungbrett für junge Spielerinnen sein, auch dort sammelt man seine Erfahrungen und entwickelt sich spielerisch weiter, der Druck ist aber ein anderer als in der ersten Liga.

SG H2KU HERRENBERG SETZT AUF KOOPERATION MIT ERSTLIGIST

In Herrenberg hat seit diesem Sommer Hans Christensen das Sagen an der Seitenlinie. Der Däne führte die SG Schozach-Bottwartal in der letzten Saison zum Aufstieg in die 2. Bundesliga und will sich in dieser Saison mit den ‚Kuties‘ aus dem Abstiegs-kampf heraushalten.

Nach dem 3. Platz in der Saison 20/21 kämpfte die SG in der letzten Saison lange um den Klassenerhalt und sicherte sich in der Endabrechnung Platz 11. In dieser Saison setzt Herrenberg wieder auf die Unterstützung der TuS Metzingen. In Kooperation mit dem Bundesligisten haben Torhüterin Marie Weiss, Rückraumspielerin Rebecca Rott und Rechtsaußen Sabrina Tröster ein Zweitspielrecht bei den ‚Kuties‘ in Herrenberg erhalten. Hinzu kommen mit Lea Grießer (TV Möglingen), Nives Klobucar (Bayer Leverkusen), Tammy Kreibisch (HC Rödertal) und Tyra Bessert (HC Leipzig) vier externe Neuzugänge. Verkräften muss die SG besonders die Abgänge der erfahrenen Annika Blanke (HSC Kreuzlingen/Schweiz) und Ayin Bok (Karriereende).



Lea Neubrandner ist die Top-Torschützin bei der SG H2Ku Herrenberg.

Mit 2:4 Punkten waren die ‚Kuties‘ in die Saison gestartet. Nach einem 34:31-Auftakterfolg gegen den TuS Lintfort gab es zwei Niederlagen für die Mannschaft von Trainer Christensen. In Leipzig unterlag Herrenberg mit 26:35 und gegen FRISCH AUF Göppingen gab es eine 27:36-Heimniederlage. In allen drei Spielen kassierte die SG über 30 Gegentore und hat in der Liga bisher die meisten Gegentore auf dem Konto. Im Angriff läuft es dagegen deutlich besser, das liegt auch an Rückraumspielerin Lea Neubrandner, die wieder ganz vorne in der Torjägerliste mitmischt.



Foto: SG H2Ku Herrenberg

SG H2KU HERRENBERG

Nr.	Name	Position
12	Laura Waldenmaier	TW
17	Marie Weiss	TW
2	Stefanie Schoeneberg	KM
9	Ronja Bühler	LA
10	Svenja Graebing	RR
14	Tyra Bessert	RM
15	Ronja Slawitsch	RL
18	Lea Neubrandner	RL
22	Marie-Christine Beddies	RM
25	Maxime Luber	LA
29	Tammy Kreibisch	RL
48	Lea Grießer	KM
77	Nives Klobucar	RR
	Rebecca Rott	RL
	Sabrina Tröster	RA

Trainer: Hans Christensen

WERDER-TRIKOT AUSVERKAUFT? NICHT BEI UNS!

Sichert euch die aktuellen Trikots unserer Mannschaft für die Saison 2022/2023. Neben unserem grünen Heimtrikot könnt ihr euch auch das weiße Auswärtstrikot und die Variante in schwarz sichern.

Einfach das Bestellformular ausfüllen und beim Heimspiel am Verkaufsstand abgeben oder schickt es uns per E-Mail an handball@werder.de

Alle Varianten sind in den Größen S bis XXL in ausreichender Anzahl verfügbar.



Bestellformular Trikot



Trikotfarbe: _____

Trikotgröße: _____

Trikotnummer: _____

Name: _____

Preis: 45€

Bestellername: _____

Anschrift: _____

E-Mail: _____

Telefonnummer: _____

Hiermit bestätige ich die Bestellung des oben angegebenen Trikots.

Unterschrift: _____

GÖPPINGENS PASCALE WYDER VERZICHTET AUF EM MIT DER SCHWEIZ

Im November nehmen die Handball-Frauen aus der Schweiz erstmals an einer EM-Endrunde teil, allerdings ohne Pascal Wyder. Die Rückraumspielerin von FRISCH AUF Göppingen hat dem Schweizer Verband ihren Rücktritt vom Nationalteam mitgeteilt. Die 2. Bundesliga der Frauen unterbricht ihren Ligabetrieb während der EM nicht.



Foto: Hansepixx

Pascale Wyder konzentriert sich auf den Verein und hat ihren Rücktritt aus der Nationalmannschaft der Schweiz erklärt.

VERTRAG FÜR JOANNA RODE BEIM HC LEIPZIG

Der HC Leipzig hat sich nochmal verstärkt und Joanna Rode unter Vertrag genommen. Die Schwester von Werder-Rechtsaußen Elaine Rode stand bis Sommer 2021 bei der Sport-Union Neckarsulm unter Vertrag. Bereits im Jahr 2020 verletzte sich Rode schwer am Knie und hat daraufhin den Fokus auf die berufliche Zukunft gelegt. Nun feierte Rode ihr Comeback beim HC Leipzig, für den sie bereits von 2013 bis 2017 aktiv war.

SAISONAUS FÜR BERLINS LEONI BAßINER

Die Spreefüxxe Berlin müssen für den Rest der Saison auf Leoni Baßiner verzichten. Die 16-jährige Spielmacherin zog sich im Spiel gegen die Kurpfalz Bären eine schwere Knieverletzung zu. Nach den nun abgeschlossenen Untersuchungen wurde ein Kreuzbandriss im linken Knie bei der Nachwuchsnationalspielerin diagnostiziert.

„Das ist natürlich ein herber Rückschlag für uns“, erklärt Füxxe-Trainerin Susann Müller und betont: „Leoni war auf der Mitte gesetzt und ein fester Bestandteil unseres Teams. Da müssen wir jetzt schauen, wie wir das vor allem im Angriff kompensieren können.“



Foto: Hansepixx

Nachwuchstalente Leoni Baßiner (Mitte) fällt mit einem Kreuzbandriss für den Rest der Saison aus.



ANNA LENA BERGMANN

HC RÖDERTAL IST ZURÜCK IN DER 2. BUNDESLIGA

Nach dem dramatischen Abstieg in der Relegation 2021 ist der HC Rödertal nach einem Jahr in der 3. Liga nun wieder zurück. Trainerin Maike Daniels führte ihre Mannschaft ohne Niederlage durch die abgelaufene Saison und peilt den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga an.

Der Saisonstart verlief gut für die ‚Rödertalbiene‘, nach einem 28:28-Unentschieden zum Auftakt beim 1. FSV Mainz 05 besiegte der HCR im Heimspiel den HSV Solingen-Gräfrath mit 27:25. Damit hatte sich Rödertal eindrucksvoll zurückgemeldet in der 2. Bundesliga.

Ein großer Teil des Kaders war bereits beim Abstieg 2021 dabei und schaffte nun die Rückkehr, hinzu kamen in dieser Saison sieben Neuzugänge. Mit Lena Smolik kam eine Spielmacherin von den ‚Wildcats‘ aus Halle, die über Erfahrung in der 1. Bundesliga verfügt. Kreisläuferin Bo Dekker war in den vergangenen Jahren bei den Füchsen Berlin auf Torejagd und auf den Halbpositionen verfügen die Polinnen Alicja

Pekala und Sonia Siemko auch über viel Erfahrung. Mit Fabienne Büsch von Pfeffersport Berlin, Lisa Laux vom TV Nellingen und Lena-Mailin Schorch vom Thüringer HC kamen drei vielversprechende Talente ins Rödertal.

Mit Julia Mauksch und Isabel Wolff verfügt der HCR über zwei weitere gefährliche Rückraumspielerinnen und mit Ann Rammer hat Rödertal einen sicheren Rückhalt im Tor. Die Mischung in der Mannschaft scheint zu stimmen, allerdings gibt es noch Schwankungen in der Leistung. Am dritten Spieltag gab es eine deutliche 20:31-Niederlage für die Mannschaft von Trainerin Daniels bei der TG Nürtingen, im ersten Durchgang waren den Gästen dabei lediglich vier Treffer gelungen.



Kreisläuferin Bo Dekker wechselte von den Füchsen Berlin zum HC Rödertal.



Foto: HC Rödertal

HC RÖDERTAL

Nr.	Name	Position
1	Ronja Nühse	TW
21	Ann Rammer	TW
2	Lara Steglich	LA
4	Julia Mauksch	RR
7	Saskia Nühse	RL
11	Vanessa Huth	RM
13	Victoria Hasselbusch	KM
14	Leonie Meersteiner	LA
15	Fabienne Büsch	LA
22	Bo Dekker	KM
23	Jasmin Eckart	KM
27	Lena Smolik	RM
28	Lara Tauchmann	RM
35	Isabel Wolff	RL
44	Lisa Laux	RA
55	Alicja Pekala	RR
71	Sonia Siemko	RL
77	Lena Mailin Schorch	KM

Trainerin: Maike Daniels

4. SPIELTAG

Sonntag, 02.10.2022

16.00 Uhr HC Leipzig – HL Buchholz 08-Rosengarten

Samstag, 08.10.2022

17.30 Uhr TuS Lintfort – 1. FSV Mainz 05

18.00 Uhr ESV 1927 Regensburg – TG Nürtingen

18.00 Uhr SG Mainz-Bretzenheim – HSV Solingen-Gräfrath

18.30 Uhr TSV Nord Harrislee – SV Werder Bremen

18.30 Uhr HC Rödertal – Kurpfalz Bären

19.30 Uhr Füchse Berlin – SG H2Ku Herrenberg

Sonntag, 09.10.2022

16.00 Uhr FRISCH AUF Göppingen – SG Schozach-Bottwartal

5. SPIELTAG

Samstag, 22.10.2022

18.30 Uhr TSV Nord Harrislee – Füchse Berlin

18.30 Uhr SV Werder Bremen – SG H2Ku Herrenberg

18.30 Uhr HC Rödertal – ESV 1927 Regensburg

19.00 Uhr HL Buchholz 08-Rosengarten – 1. FSV Mainz 05

19.30 Uhr TG Nürtingen – HSV Solingen-Gräfrath

20.00 Uhr SG Schozach-Bottwartal – Kurpfalz Bären

Sonntag 23.10.2022

16.00 Uhr SG Mainz-Bretzenheim – TuS Lintfort

16.00 Uhr FRISCH AUF Göppingen – HC Leipzig

6. SPIELTAG

Samstag, 29.10.2022

18.30 Uhr SV Werder Bremen – HC Rödertal

Samstag, 05.11.2022

18.15 Uhr HSV Solingen-Gräfrath – TuS Lintfort

19.00 Uhr 1. FSV Mainz 05 – HC Leipzig

19.00 Uhr Kurpfalz Bären – ESV 1927 Regensburg

19.30 Uhr TG Nürtingen – SG Mainz-Bretzenheim

20.00 Uhr SG H2Ku Herrenberg – TSV Nord Harrislee

20.00 Uhr SG Schozach-Bottwartal – Füchse Berlin



Foto: Hansepixx

In der letzten Saison gab es bei den Duellen zwischen Werder und den ‚Nordfrauen‘ jeweils einen Heimsieg. Können Alina Otto und der SV Werder in dieser Saison einen Auswärtssieg landen?



Foto: Hansepixx

Sharleen Greschner und der HC Leipzig reisen zum Spitzenspiel nach Göppingen.



Foto: Hansepixx

Beim letzten Duell zwischen dem SV Werder Bremen und dem HC Rödertal im März 2021 konnten sich Alina Defayay und die Werder-Frauen durchsetzen und einen Sieg feiern.



TABELLE

Pl.	Team	Sp.	S	U	N	Pkt.	Diff.	+	-
1	FRISCH AUF Göppingen	3	3	0	0	6:0	20	99	79
2	HL Buchholz 08-Rosengarten	3	3	0	0	6:0	18	89	71
3	HC Leipzig	3	3	0	0	6:0	12	84	72
4	TSV Nord Harrislee	3	2	0	1	4:2	16	82	66
5	Füchse Berlin	3	2	0	1	4:2	8	69	61
6	1. FSV Mainz 05	3	1	2	0	4:2	4	87	83
7	TG Nürtingen	3	2	0	1	4:2	1	76	75
8	HSV Solingen-Gräfrath	3	1	1	1	3:3	2	82	80
9	HC Rödertal	3	1	1	1	3:3	-9	75	84
10	TuS Lintfort	3	1	0	2	2:4	1	89	88
11	ESV 1927 Regensburg	3	1	0	2	2:4	-5	82	87
12	SG Schozach-Bottwartal	3	1	0	2	2:4	-11	73	84
13	SG H2Ku Herrenberg	3	1	0	2	2:4	-15	87	102
14	SV Werder Bremen	3	0	0	3	0:6	-9	75	84
15	SG Mainz-Bretzenheim	3	0	0	3	0:6	-11	75	86
16	Kurpfalz Bären	3	0	0	3	0:6	-22	54	76

WERDER-TORSCHÜTZENLISTE TORSCHÜTZENLISTE

1.	Elaine Rode	14/2
2.	Denise Engelke	14/4
3.	Anna Lena Bergmann	11
6.	Alina Otto	6/2
5.	Mathilda Häberle	6
	Vanessa Plümer	6
7.	Naomi Conze	5
	Meike Becker	5
9.	Chiara Thorn	3
	Jenice Funke	3
11.	Alina Defayay	2

1.	Madita Jeß (NHA)	28/10
2.	Lea Neubrandner (H2Ku)	27/5
3.	Larissa Platen (M05)	23/9
4.	Julia Mauksch (HCR)	18/6
5.	Lisa Borutta (FAG)	17
6.	Luisa Hinrichs (HLBR)	17/7
7.	Johanna Andresen (NHA)	16
	Luisa Scherer (FAG)	16
9.	Hannah Hönig (TGN)	16/6
	Marleen Kadenbach (ESV)	16/6

DIE SPIELE DES SV WERDER BREMEN IN DER 2. BUNDESLIGA SAISON 2022/2023

10.09.2022	18.30 Uhr	SV Werder Bremen – HC Leipzig	25:27
17.09.2022	19.00 Uhr	FRISCH AUF Göppingen – SV Werder Bremen	33:28
24.09.2022	16.00 Uhr	SV Werder Bremen – Füchse Berlin	22:24
08.10.2022	18.30 Uhr	TSV Nord Harrislee – SV Werder Bremen	:
22.10.2022	18.30 Uhr	SV Werder Bremen – SG H2Ku Herrenberg	:
29.10.2022	18.30 Uhr	SV Werder Bremen – HC Rödertal	:
12.11.2022	18.00 Uhr	ESV 1927 Regensburg – SV Werder Bremen	:
19.11.2022	18.30 Uhr	SV Werder Bremen – SG Mainz/Bretzenheim	:
26.11.2022	17.30 Uhr	TuS Lintfort – SV Werder Bremen	:
10.12.2022	19.00 Uhr	1. FSV Mainz 05 – SV Werder Bremen	:
17.12.2022	18.30 Uhr	SV Werder Bremen – HL Buchholz 08/Rosengarten	:
07.01.2023	18.30 Uhr	SV Werder Bremen – TG Nürtingen	:
14.01.2023	18.30 Uhr	SV Werder Bremen – HSV Solingen-Gräfrath	:
21.01.2023	18.30 Uhr	SV Werder Bremen – Kurpfalz Bären	:
28.01.2023	20.00 Uhr	SG Schozach-Bottwartal – SV Werder Bremen	:
05.02.2023	16.00 Uhr	HC Leipzig – SV Werder Bremen	:
11.02.2023	18.30 Uhr	SV Werder Bremen – FRISCH AUF Göppingen	:
18.02.2023	19.30 Uhr	Füchse Berlin – SV Werder Bremen	:
25.02.2023	18.30 Uhr	SV Werder Bremen – TSV Nord Harrislee	:
04.03.2023	20.00 Uhr	SG H2Ku Herrenberg – SV Werder Bremen	:
11.03.2023	18.30 Uhr	HC Rödertal – SV Werder Bremen	:
18.03.2023	18.30 Uhr	SV Werder Bremen – ESV 1927 Regensburg	:
25.03.2023	19.30 Uhr	SG Mainz-Bretzenheim – SV Werder Bremen	:
15.04.2023	18.30 Uhr	SV Werder Bremen – TuS Lintfort	:
22.04.2023	18.30 Uhr	SV Werder Bremen – 1. FSV Mainz 05	:
29.04.2023	19.00 Uhr	HL Buchholz 08/Rosengarten – SV Werder Bremen	:
06.05.2023	19.30 Uhr	TG Nürtingen – SV Werder Bremen	:
13.05.2023	18.15 Uhr	HSV Solingen-Gräfrath – SV Werder Bremen	:
20.05.2023	19.00 Uhr	Kurpfalz Bären – SV Werder Bremen	:
27.05.2023	17.00 Uhr	SV Werder Bremen – SG Schozach-Bottwartal	:

– Änderungen vorbehalten –

NACHWUCHSTALENT MIEKE KLINTWORTH IST ÜBERZEUGT VOM WERDER-WEG

Die 17-jährige Rückraumspielerin Mieke Klintworth stammt aus einer Handballfamilie. Vater Hajo Klintworth spielte mit dem VfL Fredenbeck in der 1. Bundesliga, für Tochter Mieke ist es bis dahin noch ein weiter Weg, doch in der Jugendbundesliga ist sie schon mal angekommen.

Im Jahr 2021 wechselte Mieke Klintworth vom VfL Fredenbeck an die Weser, damit verbunden auch ein Schulwechsel an die Sportbetonte Schule an der Ronzellenstraße und der Umzug nach Bremen: „Der Aufwand bis hierhin hat sich absolut gelohnt. Die Kooperation mit der Schule und dem Verein verschaffen mir optimale Voraussetzungen und die Perspektive mit der 2. Bundesliga spornt mich sehr an.“

Bereits in der letzten Saison spielte Klintworth mit dem SV Werder in der Jugendbundesliga: „Diese Spiele bringen einen natürlich weiter, viele von uns haben schon Erfahrungen gesammelt, das wird uns in dieser Saison helfen.“

In diesem Jahr trifft der Werder-Nachwuchs auf den Berliner TSC, den TV Hannover-Badenstedt und den SV Grün-Weiß Schwerin. „Wir wollen unsere beste Leistung abrufen und die Jugend-Bundesliga genießen. Diese Erfahrung, sich mit den Besten zu messen, ist wirklich toll und wir wollen natürlich so weit wie möglich kommen“, freut sich Klintworth schon auf den Start der Jugend-Bundesliga in Berlin.

Die Jugend-Bundesliga ist die Kür in der diesjährigen Saison, das Pflichtprogramm heißt Oberliga und dort sind die Grün-Weißen mit 4:2 Punkten ordentlich in die Saison gestartet.

Zwar gab es zum Auftakt eine 24:26-Niederlage beim VfL Oldenburg, doch es folgten zwei deutliche Siege gegen GW Mühlen (37:20) und den MTV Aurich (29:15). „Gegen Oldenburg haben wir zu viele Chancen liegengelassen, die beiden anderen Spiele waren gut. Mit dem Auftakt können wir zufrieden sein“, so Klintworth.

Ein wichtiger Punkt sind für Klintworth auch die Einsätze bei der 2. Frauen in der Oberliga: „Man merkt schon den Unterschied zwischen den Frauen und der Jugend, da wird man nochmal mehr gefordert. Für die persönliche Entwicklung ist es aber sehr wichtig, diese Erfahrungen zu sammeln.“



Fotos: Hansepixx

Mieke Klintworth setzt auf die Karte ‚Handball‘ und ist überzeugt von der Arbeit beim SV Werder Bremen.



Neben den Spielen in der A-Jugend läuft Klintworth auch für die 2. Frauen in der Oberliga auf.



Die weibliche A-Jugend freut sich auf die erneute Teilnahme an der Jugendbundesliga.

A-JUGEND GEHT ERNEUT IN JUGEND-BUNDESLIGA AN DEN START

Bereits zum vierten Mal in Folge konnte sich die weibliche A-Jugend des SV Werder Bremen für die Jugend-Bundesliga qualifizieren. Bereits im letzten Jahr konnten viele Nachwuchsspielerinnen Erfahrungen in der Jugend-Bundesliga sammeln.

„Die Gruppe ist nicht leicht, aber chancenlos sehe ich uns nicht“, so Verschuren mit Blick auf die Konkurrenz, welche in den letzten Jahren das eine oder andere Ausrufezeichen im deutschen Nachwuchshandball setzen konnte. Der Berliner TSC konnte sich in der letzten Saison die Deutsche Meisterschaft in der B-Jugend sichern. Hannover-Badenstedt gewann in der vergangenen Spielzeit den erstmals ausgespielten DHB-Pokal in der A-Jugend. Grün-Weiß Schwerin gehörte in den letzten Jahren immer zu den Teilnehmern in der Jugendbundesliga und war bereits im letzten Jahr Gegner des SV Werder.

Hinzu kommen für die weibliche A-Jugend die Spiele im Liga-Alltag der Oberliga. Dort werden die Grundlagen geschaffen für die erfolgreiche Qualifikation zur Jugendbundesliga im nächsten Jahr. In den Nachwuchs-Leistungsmannschaften arbeitet der SV Werder mit einem durchlässigen System, welches den jüngeren Talenten ermöglicht, bereits Erfahrungen in der nächsten Altersstufe zu sammeln.

Die Jugend-Bundesliga ist ein wichtiger Schritt für junge Talente, hier kann man sich mit den Besten messen“, weiß auch Trainerin Renee Verschuren um die Bedeutung der erneuten Qualifikation.

Die Jugendbundesliga wird zunächst in einer Vorrunde mit Vierer-Gruppen gespielt. Dort treffen die Bremerinnen auf den Berliner TSC, den TV Hannover-Badenstedt und den SV Grün-Weiß Schwerin. Die ersten beiden Mannschaften dieser Vierer-Gruppe würden sich dann für eine Zwischenrunde qualifizieren.

Werder-Spiele in der Jugend-Bundesliga

Samstag, 01.09.2022 18.00 Uhr

Berliner TSC – SV Werder Bremen

Samstag, 22.10.2022 15.00 Uhr

SV Werder Bremen – TV Hannover-Badenstedt

Samstag, 19.11.2022 15.00 Uhr

SV Werder Bremen – SV Grün-Weiß Schwerin



Die junge Oberliga-Mannschaft wartet noch auf den ersten Saisonsieg.

OBERLIGA-FRAUEN MIT STARTSCHWIERIGKEITEN

Die 2. Frauen ist mit zwei Niederlagen in die Saison gestartet. Die junge Mannschaft von Trainerin Renee Verschuren kassierte beim ersten Saisonspiel in der Oberliga Nordsee eine 17:25-Niederlage beim TV Dinklage. Die Gastgeberinnen konnten sich bereits nach einer Viertelstunde absetzen. Nur zwei Treffer gelangen den Grün-Weißen in der Anfangsphase. Nach dem 2:6 baute Dinklage die Führung bis zur Pause weiter aus. Beim Stand von 7:13 wurden die Seiten gewechselt, die personell angeschlagenen Bremerinnen kamen auch in der zweiten Halbzeit nicht wirklich besser ins Spiel und mussten sich am Ende mit 17:25 geschlagen geben.

Im zweiten Saisonspiel lief es besser für die Oberliga-Damen des SV Werder. Im Derby gegen den TV Oyten legten die Grün-Weißen ein 5:1 (7.) vor, doch die Gäste kamen in der Folge besser ins Spiel, nach dem 9:5 musste Werder beim 9:9 den Ausgleich hinnehmen und geriet zur Pause mit 12:14 in Rückstand. Im zweiten Durchgang gingen der Mannschaft von Verschuren dann die Kräfte aus. Am Ende musste sich der SVW mit 23:33 im ersten Heimspiel der Saison geschlagen geben.

1. HERREN MIT GUTEM SAISONSTART

Zwei Spiele, zwei Siege – so die Bilanz der 1. Herren in der Stadtliga A. Dabei wurde die Mannschaft von Trainer Manfred Stark nach der abgelaufenen Saison von der Strukturreform überrumpelt. Nach einer eigentlich guten Saison und dem 6. Tabellenplatz in der Bremenliga, hatten alle fest mit dem Verbleib in der Bremenliga gerechnet. Doch es rückten zu

viele Teams von Oben nach Unten und am Ende hieß es doch Abstieg für die Grün-Weißen. Den Schock hat die Mannschaft verdaut und konnte mit Siegen bei der HSG Vegesack/Hammersbeck (30:21) und der SG Findorff II (27:22) zunächst die Tabellenführung übernehmen.

B-JUGEND NIMMT KURS AUF OBERLIGA

Die weibliche B-Jugend ist mit drei Siegen in die Oberliga-Vorrunde gestartet und hat damit einen großen Schritt in Richtung Oberliga getan. In vier Gruppen mit je sechs Teams werden die Teilnehmer für die Oberliga und die Verbandsliga ermittelt. Mit bislang drei deutlichen Siegen lief der Start für den Werder-Nachwuchs optimal. Nach einem 38:8-Auftaktsieg beim TSV Daverden folgten ein 26:11 gegen die HG Bremerhaven und ein 22:10 bei der HSG Hude/Falkenburg.

In zwei verbleibenden Heimspielen trifft der Werder-Nachwuchs am 6.10.2022 um 19 Uhr auf den TV Oyten und am 13.10.2022 um 19 Uhr auf die HSG Schwanewede/Neuenkirchen.



Karla Frank und die weibliche B-Jugend nehmen Kurs auf die Oberliga.

In der letzten Saison standen sich die 2. Frauen des SV Werder und der TV Oyten noch in der 3. Liga gegenüber. Nun gab es für die Grün-Weißen gleich im ersten Heimspiel das Derby gegen die ‚Vampires‘ in der Oberliga Nordsee. Am Ende mussten die Grün-Weißen sich dem TVO mit 23:33 geschlagen geben.



Fotos: Imke May

Samstag, 01.10.2022

Heimspiele:

11.00 Uhr Weibliche D-Jugend – TuS Komet Arsten

Auswärtsspiele:

15.30 Uhr TSV Daverden 2 – Männliche B-Jugend
16.00 Uhr TSV Ganderkesee – Weibliche A-Jugend 2

Sonntag, 02.10.2022

Heimspiele:

14.00 Uhr Männliche C-Jugend – HSG Schwanewede/Neuenkirchen 2
16.00 Uhr 1. Herren – HSG Schwanewede/Neuenkirchen 3

Donnerstag, 06.10.2022

Heimspiele:

19.00 Uhr Weibliche B-Jugend – TV Oyten

Auswärtsspiele:

19.15 Uhr HSG Osnabrück - 2. Frauen

Samstag, 08.10.2022

Heimspiele:

09.30 Uhr Weibliche E-Jugend 2 – SG Achim Baden
11.00 Uhr Weibliche E-Jugend – HSG Stuhr 2
12.30 Uhr Männliche B-Jugend – HSG PHOENIX
14.30 Uhr Weibliche C-Jugend 2 – HSG Schwanewede/Neuenkirchen
16.30 Uhr Weibliche A-Jugend 2 – SG Findorff
18.30 Uhr 1. Herren – ATSV Habenhausen 4

Auswärtsspiele:

14.00 Uhr TuS Komet Arsten 2 – Männliche C-Jugend
17.00 Uhr TS Woltmershausen – Weibliche D-Jugend
17.15 Uhr SG Findorff – 2. Frauen

Sonntag, 09.10.2022

Heimspiele:

09.30 Uhr Männliche D-Jugend 2 – TS Woltmershausen
11.00 Uhr Weibliche C-Jugend 3 – TS Woltmershausen
15.00 Uhr Weibliche C-Jugend – TuS Komet Arsten
17.00 Uhr 3. Frauen – ATSV Habenhausen 2

Auswärtsspiele:

13.00 Uhr JSG Wilhelmshaven – Weibliche A-Jugend
14.00 Uhr HSG Schwanewede/Neuenkirchen – Männliche D-Jugend
18.30 Uhr HC Bremen 2 – 2. Herren

Donnerstag, 13.10.2022

Heimspiele:

19.00 Uhr Weibliche B-Jugend – HSG Schwanewede/Neuenkirchen

Sonntag, 16.10.2022

Heimspiele:

14.00 Uhr Männliche C-Jugend – JG MoIn 2
16.00 Uhr 2. Frauen – SG SV Friedrichsfehn/TuS Petersfehn

Samstag, 29.10.2022

Auswärtsspiele:

17.15 Uhr HSG Delmenhorst 4 – 1. Herren



AUTOWELLER

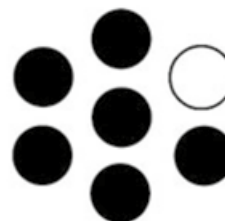
wohninvest



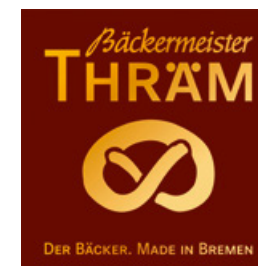
Ihr Reisebüro im Bahnhof



Hansepixx
Professionelle Sportfotos



Ansa Video GbR



NICHTS VERPASSEN!

Jetzt dem Werder-Handball bei Facebook und Instagram folgen! Wer ganz nah dran sein möchte an den Aktivitäten der Abteilung Handball bei den Grün-Weißen, der bekommt in den sozialen Medien alle Infos. Die Facebook-Seite der Zweitliga-Mannschaft gibt es unter **@Werder.Handball**, die Seite der gesamten Abteilung unter **@SVWerderHandball**. Das Instagram-Profil des Zweitliga-Teams ist unter **werder_handballdamen** zu finden.



ANSPRECHPARTNER

VORSTAND DER ABTEILUNG HANDBALL

Vorsitzender

Tel.:
E-Mail:

Martin Lange

01 62 – 979 91 09
martin.lange@werder.de

Jugendwartin

Tel.:
E-Mail:

Elke Humrich

04 21 – 44 89 29
elke.humrich@web.de

Sportwart

Tel.:
E-Mail:

Wilfried Humrich

04 21 – 44 89 29
wilfried.humrich@web.de

Kassenwart und Stellvertretender Vorsitzender

Tel.:
E-Mail:

Christian Schönfelder

04 21 – 59 46 50
christian.schoenfelder.hb@googlemail.com

Beisitzer (Medien u. Öffentlichkeitsarbeit)

Tel.:
E-Mail:

Yannik Cischinsky

01 62 – 973 09 37
yannik.cischinsky@werder.de

Beisitzer (Passwesen)

Tel.:
E-Mail:

Thomas Möller

01 76 – 28 00 18 55
t.moeller@web.de

Beisitzer (Schiedsrichterwesen)

Tel.:
E-Mail:

Manfred Stark

01 74 – 938 01 65
manfred.stark@googlemail.com

Beisitzerin

Tel.:
E-Mail:

Mareike Kohlmeier

01 76 – 21 38 32 08
handball_kohlmeier@web.de

Beisitzer (Sponsoring)

Tel.:

Tim Olschewski

01 52 – 21 76 60 81

IMPRESSUM

Redaktion:

Denis Geger

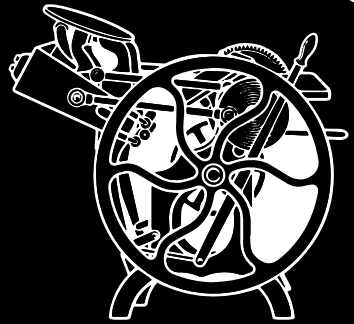
Satz/Druck:

MEDIENHAVEN GmbH,
Vor dem Steintor 34,
28203 Bremen,
www.medienhaven.de



LOKAL GEDRUCKT
Steintor-Press
in Bremen

STEINTOR PRESSE



FEINE DRUCKSACHEN

AUCH IN
KLEINEN
AUFLAGEN

INDIVIDUELLE
EINLADUNGEN
FÜR HOCHZEITEN
ODER FIRMENFEIERN

AUFKLEBER
BIERDECKEL
ETIKETTEN

EXKLUSIVE
VISITENKARTEN

KUNSTDRUCKE
POSTER, BROSCHÜREN
SCHACHTELN

GOLD
SILBER
KUPFER
PRÄGUNGEN